

## Marburger pro familia solidarisiert sich mit Hebammen

Die Beratungsstelle pro familia engagiert sich seit vielen Jahren in der Schwangerenberatung. Neben der individuellen Beratung durch Beraterinnen bieten zwei Hebammen regelmäßig Geburtsvorbereitung am Wochenende und eine Sprechstunde an. Für medizinische Fragen können Termine bei einer Ärztin vereinbart werden.

Hebammen sind in der Schwangerschaft von großer Bedeutung für die Frauen, sind während der Geburt die gesetzlich vorgeschriebene Begleitung und betreuen auch nach der Geburt.

Geburt ist ein wichtiges Thema, der Wahl des Geburtsorts wird bewusst getroffen. Die Schwangere möchte sich der gewünschten Unterstützung während der Geburt sicher sein. In Marburg haben Schwangere die Möglichkeit, sich zwischen einer Geburt in der Klinik und außerklinischen Möglichkeiten zu entscheiden, sei es zu Hause, im Geburtshaus oder in der Praxis Marburger Storchennest. Und die Frauen nutzen diese Wahlmöglichkeiten. Die Diskussion, ob eine normale Geburt zu Hause nicht riskanter ist als in der Klinik, hat sich beruhigt. Wo sich eine Frau geborgen fühlt, ist individuell ebenso verschieden wie das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Aber es gibt seit einiger Zeit Probleme. Aufgrund der stark angestiegenen Versicherungskosten, von denen hauptsächlich die selbständig arbeitenden Hebammen betroffen sind, haben in den letzten Jahren immer mehr Hebammen die Begleitung von außerklinischen Geburten aufgegeben. Damit ist die Wahlfreiheit der Schwangeren nicht mehr überall gewährleistet, sie ist bedroht.

pro familia setzt sich weiterhin für die freie Wahl des Geburtsorts ein und unterstützt auch aus diesem Grund die freiberuflichen Hebammen bei ihrer Forderung nach einer bezahlbaren Versicherung.

Es geht nicht nur um außerklinische Geburtshilfe, sondern um alles was selbständige Hebammen anbieten...

Denn es sind alle Hebammen betroffen!

Das bedeutet: keine Beleghebammegeburten mehr, keine Vorsorgen, keine Kurse, keine Wochenbettbetreuungen!